

Heute in Waiblingen

Montag, 24. Dezember
Forum Mitte: 15 Uhr Weihnachtsfeier.
Parkinson-Selbsthilfegruppe: 13.30 bis 14.30 Uhr Gymnastik, Finnenäcker-Turnhalle.
AWO: 14 bis 17 Uhr Treffpunkt in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.
Ev. Kirchengemeinde Hohenacker: 16 Uhr Gottesdienst für kleine Leute „Wo ist der neugeborene König“, Treffpunkt Schulhof der Lindenschule, der Weg führt zum Hummelberghof.
Landeskirchliche Gemeinschaft: 16 Uhr Gottesdienst mit buntem Rahmenprogramm.
Ev. Kirchengemeinde Beinstein: 16.30 Uhr Gottesdienst am Rathausbrunnen „Auf den Weg nach Bethlehem“.

Dienstag, 25. Dezember
Städtisches Orchester: 11 Uhr Turmblasen, Hochwachturm.
Waiblinger Weihnachtscircus: 15.30 und 19.30 Uhr Vorstellungen, Festplatz bei der Rundsporthalle.

Mittwoch, 26. Dezember
Waiblinger Weihnachtscircus: 15.30 und 19.30 Uhr Vorstellungen, Festplatz bei der Rundsporthalle.

Büchereien
Stadt- und Ortsbüchereien: geschlossen.

Bäder
Hallenbad Waiblingen: Montag und Dienstag geschlossen, am Mittwoch von 8 bis 20 Uhr geöffnet.
Hallenbad Hegnach: geschlossen.
Hallenbad Neustadt: geschlossen.

Museum/Ausstellungen
Galerie Stihl: Montag und Dienstag geschlossen, Mittwoch 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Nachtdienst-Apotheken
Montag, 24. Dezember
Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstraße 25, und
Römer-Apotheke Winnenden, Winnenden-Hertmannsweiler, Otto-Hahn-Straße 6
Dienstag, 25. Dezember
Adler-Apotheke, Kernen-Rommelshausen, Fellbacher Straße 1, und
Apotheke am Kronenplatz, Winnenden, Marktstraße 1
Mittwoch, 26. Dezember
Die Römer-Apotheke Rommelshausen, Kernen-Rommelshausen, Karlstraße 8, und
Friedens-Apotheke Schwaikheim, Schwaikheim, Bahnhofstraße 10

Ärztliche Notdienste
Allgemeinmedizin: Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27, Waiblingen (beim Kreis Krankenhaus), ☎ 0 71 51/90 60 90, abends 18 Uhr bis morgens 7 Uhr.
Augenärzte: ☎ 0 18 05/28 43 67, **Frauenärzte:** ☎ 0 18 05/55 78 90, **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05 00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr.
Psychiater: ☎ 0 18 05/0 11 20 89, von 19 bis 8 Uhr. **Kinder- und Jugendärzte:** ☎ 0 18 05/0 11 20 80, von 18 bis 8 Uhr.

Soziale Dienste
Anonyme Alkoholiker und AI Anon: jeweils 19.30 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11.
Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizin. Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) ☎ 0 71 51/56 33 47.
Diakonie- und Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, ☎ 0 71 51/5 68 18-70, Beinstein ☎ 5 68 18 85, Bittenfeld ☎ 07146/28 24 68, Hohenacker/Hegnach/Neustadt ☎ 0 71 51/8 14 64.
DRK: Ambulante Pflege, mobile Dienste, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Fahrdienste. Sie sind erreichbar unter ☎ 0 71 51/20 02 -69.
Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftliche Versorgung: ☎ 0 71 51/5 68 18 - 88
Malteser-Hilfsdienst: Ambulante Pflege, Mahlzeitendienst, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Sanitätsdienst ☎ 0 71 51/93 93 30.

Kompakt

„The Artist“ im Kommunalen Kino

Waiblingen.
Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt im „Traumpalast“ am Mittwoch, 2. Januar, um 20 Uhr den modernen, fast stummen Schwarzweißfilm „The Artist“.

Zwei Schicksale: Von den Massen vergöttert und seinem eigenen Bild geblendet, ist ein Mann zu stolz, sich in das Neue zu fügen - und fällt in das Nichts. Eine Tänzerin aus der dritten Reihe stürzt sich mit entzückender Begeisterung in diese neue Welt - und das Publikum liegt ihr zu Füßen. Der Eintritt kostet fünf Euro, Kartenreservierung unter 0 71 51/ 95 92 80.



Rockkonzert im Schlosskeller spielt 1500 Euro für das Stadtmodell ein

Waiblingen.
Wer sich am Freitagabend auf vorweihnachtliche Gemütlichkeit bei Glühwein und Christstollen eingestellt hatte, sah sich getäuscht, denn die jung gebliebenen Boygroups „Ten Beers After“ und „The Rock!“ legten im restlos aus-

verkauften Schlosskeller eine Rockschau hin, wie sie Waiblingen seit langem nicht mehr erlebt haben soll. „Wir wussten aus unserer Vorwerbung, dass wir diesmal deutlich mehr Besucher erwarten durften, doch dass wir schon um 20.30 Uhr ausverkauft sein würden, damit hat

keiner gerechnet“, sagte Michael Gunser, Vorsitzender des Heimatvereins. Der Verein hatte nun zum fünften Mal zum Abschluss des Weihnachtsmarkts in den Schlosskeller geladen, auch, um einen guten Zweck zu unterstützen. So können dieses Mal aus dem Eintritt Einnah-

men von 1500 Euro für das Stadtmodell für Sehende und Nichtsehende verbucht werden, für das der Heimatverein bis zu den Heimmattagen im Jahr 2014 Spender und Sponsoren sucht. „Das übertrifft alle unsere Erwartungen“, freute sich Michael Gunser. Bild: Habermann

Serbische Berufsschüler im Remstal

Angehende Bankkaufleute der Secondary School of Economics in Cacak besuchten die Kaufmännische Schule Waiblingen

Waiblingen (hg).
„Bezahlen Sie auch mit EC-Karten?“, fragte einer der Banklehrlinge, worauf die serbische Lehrerin trocken antwortete: „Wir leben nicht im Mittelalter, natürlich haben wir EC-Karten, aber leider kein Geld zum Einkaufen.“ Die Situation zeigt, wie unbekannt die jeweiligen Lebenswelten sind. Serbische Berufsschüler zu Gast in Waiblingen.



Die zwölf serbischen Berufsschüler, die an der Kaufmännischen Schule zu Gast waren, wurden auch vom Schulträger, dem Landratsamt, empfangen. Mit dabei war der serbische Generalkonsul Pero Jankovic (links), Gastgeber Bernd Friedrich (2. v. li.) sowie (von rechts) der Waiblinger Begleitlehrer Stephan Falkenhain, Abteilungsleiter Horst Schäfer, Schulleiter Ulrich Lenk, Ausbildungsleiter der SWN Peter Braun und Dr. Heinz Niephaus von der GIZ. Bild: Privat

Die Kaufmännische Schule Waiblingen gehört zu den deutschlandweit nur 32 Schulen, die einen Schüleraustausch mit Serbien machen. 2010 fand die erste Begegnung statt, da waren es in Baden-Württemberg nur sieben Schulen, heute sind es immerhin 22, die den Schüleraustausch mit dem ehemals kommunistischen Balkanland anbieten. Eine weitere Besonderheit: Es handelt sich um einen Austausch von Berufsschülern, nämlich von Bankkaufleuten und Finanzassistenten, die so auch einen Einblick in die Ausbildungs- und Arbeitswelt des jeweils anderen erhalten.

In Serbien gibt es kein duales Ausbildungssystem

Einfach war die Fortsetzung des Austausches nicht, nachdem im vergangenen Jahr eine Zwangspause eingelegt werden musste, da es auf serbischer Seite an Geldern fehlte. Auch dieses Mal kam der Besuch der serbischen Gruppe nur sehr kurzfristig zustande. Nach 22-stündiger Busfahrt erwartete die Schüler der „Secondary School of

Economics“ in Cacak dann aber ein vielfältiges Programm in und um Waiblingen während ihrer sechs Besuchstage: Haus der Geschichte, Daimler-Museum, Bummeln über Weihnachtsmärkte, Stadtrallye in Waiblingen.

Das Landratsamt Waiblingen als Schulträger empfing die Gäste zusammen mit dem serbischen Generalkonsul, der die Gruppe zudem zu sich nach Stuttgart ins Konsulat und in die orthodoxe Kirche lud. Die am Austausch beteiligten Banken, darunter die Kreissparkasse Waiblingen

und die Volksbank Stuttgart, luden die Schüler zu Betriebsbesichtigungen ein, wo sie einiges über die Ausbildung erfuhren.

Der Erste Landesbeamte im Rems-Murr-Kreis, Bernd Friedrich, berichtete in seinem Vortrag über eine lokal bestens aufgestellte Wirtschaft mit nur vier Prozent Arbeitslosigkeit. Generalkonsul Pero Jankovic hofft, dass „diese Tradition des Austauschs bestehen bleibt, damit die deutschen Schüler erleben können, wenn sie in Cacak zu Gast sind, wie freundlich die Menschen in Serbien sind“. Friedrich und Jankovic dankten

beim Empfang besonders dem anwesenden Dr. Heinz Niephaus von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der sich für diesen ungewöhnlichen deutsch-serbischen Berufsschüleraustausch sehr einsetzt.

Nicht nur die Wirtschaftsdaten sind fundamental anders, auch die Ausbildung: In Serbien gibt es kein duales Ausbildungssystem zwischen Schule und Betrieb, dort findet die Bankausbildung nur in virtuellen Firmen statt. Für die Schüler aus Cacak war es ungewohnt, dass die Schüler, die vormittags in Jugendklamotten die Schulbank drücken, nachmittags in Anzug und Krawatte am Bankschalter stehen.

Der Leiter der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Ulrich Lenk, und der verantwortliche Abteilungsleiter, Horst Schäfer, freuen sich über das neuerliche Zustandekommen des Austauschs. Lenk: „Um unseren Auszubildenden in einer globalisierten Welt die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines solchen Projekts einen eher fremden Kulturkreis kennenzulernen, haben wir diese Schulpartnerschaft mit der Secondary School of Economics in Cacak vereinbart.“

Serbien sei ein spannendes Land im Aufbruch, sagte Ulrich Lenk, die deutschen Schüler können sich bei dem geplanten Besuch im nächsten Frühjahr auf vielfältige neue Erfahrungen freuen.

30 Prozent arbeitslos

Generalkonsul Pero Jankovic wies auch auf die schwierige Situation in Serbien hin: **In Cacak sind 30 Prozent arbeitslos.**

Infos zu Kursen an Musikschule

Waiblingen.
An der Musikschule Unteres Remstal beginnt am 1. Februar das neue Semester. In allen Instrumentalfächern wie Blockflöte, Querflöte, Oboe, Posaune, Violine, Cello, Klavier, Harfe, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug gibt es genügend Unterrichtsplätze, heißt es in einer Mitteilung der Schule. Musikschul-Lehrer informieren Eltern und Kinder am Samstag, 12. Januar, von 14 bis 17 Uhr in der Comeniuschule Waiblingen, Christofstraße 21. Kinder und Erwachsene dürfen alle Instrumente ausprobieren und sich bei den Fachlehrern ausführlich informieren ebenso über Gesang. Anmeldungen sind an die Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21, 71332 Waiblingen zu richten. Informationen und Anmeldungen per ☎ 0 71 51/1 56 54 und 1 56 11, mit Fax 0 71 51/56 23 15 oder info@musikschule-unteres-remstal.de

Gedanken zu Heiligabend

„Ihr werdet ein Kind finden“

VON WALTER TÖTSCH*



Fürchtet euch nicht! Heute ist euch der Heiland geboren, Christus, der Herr.“
In einer Welt, in der Menschen aller Zeiten sich fürchten vor Krankheit und Leid, vor Hunger, Not und Katastrophen, vor Terror und Gewalt, ja vor dem Menschen selbst, klingt eine solche Engelsbotschaft wie Hohn und Spott. Sind denn Elend und Grausamkeit nicht größer geworden in den Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte – auch nach der Ankunft des Erlösers, den diese Botschaft verheißt?
Aller Trost der Welt hilft aber nicht wirklich, wenn uns nicht Trost und Hoffnung kommen von drüben her aus Gottes ewiger Gegenwart bei seinen Menschen

in seiner Welt. Gewiss ist das ein geheimnisvoll geschenkter Trost im geschenkten Vertrauen, das wir Glauben nennen.
Wie könnte sonst ein verwaister Vater für den Mörder seines Kindes beten?
Wir wünschen einander sicher nicht nur an Weihnachts- und Ostertagen, dass wir uns nicht fürchten müssen und dass unser Herz nicht vor Angst vergehen muss angesichts dessen, was das Leben den Menschen an Lasten bringt; angesichts der Erfahrungen, in denen Menschen Opfer von Menschen werden; angesichts von chaotischen Welt- und Wirtschaftssystemen, die von menschlichem Egoismus und menschlicher Gier nach Einfluss, Besitz und Macht erfunden und genährt werden. „Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ Das also ist Gottes Weg zu den Menschen: Er kommt als

hilfsbedürftiges und schutzbedürftiges Menschenkind in seine Welt. Er liefert sich dem Menschsein und den Menschen ganz und gar aus, weil er so bei den Ausgesetzten und Ausgelieferten sein will. Aus dieser Haltung Gottes zu Mensch und Welt kann Menschen aller Zeiten und Weltgegenden der Trost erwachsen, der Menschen hoffen lässt gegen alle Hoffnungslosigkeit und der sie ermutigt, sich nicht zu fürchten.
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen Segen und Heil aus der Krippe von Bethlehem und aus dem Bettchen jedes geschenkten Kindes in Ihrem persönlichen Lebenskreis.

* Walter Tötsch ist Diakon in der katholischen Gemeinde Heilig-Geist in Schorndorf

Impressum
Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 071 51/566-0, www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71328 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion
Leitung: Frank Nipkow (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap).
Sekretariat/Service: Elke Neher, Tel. 07151/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko (jup);
Stellvertreter: Andreas Kolbl (köl); Blattmacher: Helge Juch; Sandra Dambacher (sad), Bernd Klopfer (bkl), Hans-Joachim Schechinger (sch) und Reinhold Manz (rma).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg);
Blattmacher: Nils Grafte (nrg); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholt (awus); **Rems-Murr-Wirtschaft:** Martin Winterling (wtg); **Rems-Murr-Kultur:** Jörg Nolle (no); **Nicht Jugendfrei:** Christian Rottler (rot)
Online: Anne-Katrin Schneider (aks; verantwortliche Redakteurin für Online), Nicole Heidrich (heid)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni);
Mathias Schwarz (sch), Thomas Wagner (tw).

Bilder:
Leitung: Rainer Bernhard; Benjamin Büttner, Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Rems-Murr-Jugend: Jugend.Redaktion@zvw.de
Bilder: foto@zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rlv, beträgt durch Zusteller 28,20 €, Postbezug 31,- €, inkl. 7 % MwSt. Das Abo schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung nicht möglich (Postbezieher) wird „SoAkt“ der Montagausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1,- € (Europa 2,- €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 45 vom 1.1.2012.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Mann Mobilia, Opti Wohnwelt, Rieger und KüchenArena bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.